

ter von ainem oder mer der Zins nicht bekommen möcht; denselben, sy seyen im Land oder außser Land, sol man ir Tail darumb verpfenden, oder verkauffen, ob sy des Gelts wärt wärn.

Vnd uns, als den Lanndsfürsten, vnderuenlich gebeten, zu solcher ir Minigung vnnnd Berwilligung vnser Gunst vnd Willen zu geben. Sollich ir vnderthänig Gebette, vnd sunder so das ain Gab von Gott dem Allmächtigen ist, vnd dem Menschen das zu Nutz erscheinen hat lassen, wir angesehen, dem Perckwerch vnd dem gemainen Man, vnnnd dem ganzen Haus zu Pairs zu Nutz, so haben wir, als der Lanndsfürst, für uns, unser Brüder vnd Erben, zu solchem der Gewercken Fürnemmen, als oben gemelt ist, vnser Gunst und Willen geben, vnd geben den

wissenlich in Krafft des Briefs, vnd wessen, das dem fürs also nachgangen werd. Auch ist vnser ernstlich Maynung, das all Gewercken, die jezunder pauen, das Schlemhaus, die neue Schleme, vnnnd was zu dem Schlemen gehört, vnd alle andere Notturfft, die dem gemainen Perckwerch zu Nutz komen ist, aufrichten vnd bezallen, vnd wellich hinfür pauen wollen, das die auch ir gleiche Anzal an dem Schlemhaus, der Mullen, vnd anders das zu dem Schlemen vnd dem gemainen Perckwerch gehört, aufrichten vnnnd bezallen. Vnd wer der Schlem zu sein Arbeit bedarff, der soll sie auch selbst aufrichten. Vnd darauf so gebieten ic. Des zu Brkunt geben wir in den Brief mit unsern anhangenden Secret Insigl, an Montag nach Katharine Anno LXIII.

LX.

Bestallungsbrief Herzog Siegmunds in Baiern für den
Bergrichter in Ammergau, gegeben am Erchttag nach Katharina,

1464.

1464. Von Gottes Gnaden wir Sigmund ic. pekennen vnnnd tun kunt offennlich mit dem Brief, das wir Hainrich Baistenmantl zu vnsern Perckrichter vnser Perckwerchs in dem Ammergau aufgenomen, vnnnd im das beuollen haben, inmassen als hernach geschriben stet. Zum ersten so soll er dasselb Perckwerch, als vnser Perckrichter, hanndlen, aufrichten vnnnd hanndhaben, nach Lautt vnnnd Inhalt vnser Freyhait vnnnd Ordnung, so vnser lieber Bruder Herzog Johans, vnd wir, darüber geben, vnnnd ausgeen haben lassen, als er vns des ainen gesezten Eid geschworn hat. So sollen vnd wessen wir im darzu volgen, vnnnd aufheben lassen, was dann ainem Perckrichter zugehört, vnd ander Perckrichter haben an

den Ennden, darauf dann das obgenant vnser Perckwerch, nach Lautt vnser Freyhait, gefreyt ist, alles treulich vnd vngewerlich. Vnd des sollen vnd wollen wir auch sein gnädiger Herr, Lanndsfürst vnd Schermer sein. Und gebieten darauf allen unsern Pflegern, Richtern, Ambtleuten vnnnd andern den vnsern, ernstlich, ob ew der benant vnser Perckrichter in ichte anrufen wurde, das ir im dann darinn rätlich, hilflich, vnd beygestenndig sein wetlet. Daran tut ir vnser ernstlich Maynung vnd Geschafft bey unsern Bngnaden zu uermeiden. Zu Brkunt geben wir im den Brief, mit vnsern Secret versigelt, an Erchttag nach Katharine Anno LXIII.

LXI.

Geleitsbrief Siegmunds und Albrechts Herzoge in Baiern,
den Bergleuten gegeben, in München an dem S. Palmtag,

1467.

1467. Von Gottes Gnaden wir Sigmund und wir Albrecht Gebrüder, Herzogn in obern und niedern Pairs, ic. pekennen als regierend Fürsten, für uns und vnser lieb Brüder, und tun kunt offennlich mit dem Brieue, das wir unsern lieben Getreuen, Hannsen Putrich, vnsern Burger zu München, und Bernhern

von Reß, unsern Ungellter und Diener, auch Herman, dem Miller zu Nidernhasslach, und wen sy zu in nemmen, und darzue geprauchten, die dann gen uns und den unsern nit in Feindschafft oder Unwillen steen, vergönnnet und verlyhen haben in unsern Lannde, und Gebieten, das sy sich dann des versehen zu vinden, und
auf.